

Dezember 2009
Ausgabe 1
17. Legislatur

Südwest Grün

Rundbrief der baden-württembergischen
Grünen im Bundestag

Liebe Freundinnen und Freunde,

neue Legislatur, neue Landesgruppe – stärker denn je mit jetzt 11 baden-württembergischen Grünen im Bundestag, die sich und ihr Themenfeld in diesem ersten Südwest-Grün der 17. Wahlperiode vorstellen. Fraktion und Arbeitskreise haben sich konstituiert, die Sprecherinnen und Sprecher für die Politikfelder sind gewählt – die Baden-WürttembergerInnen wurden wie schon in der letzten Legislatur mit verantwortungsvollen Positionen betraut. Die Landesgruppe hat mich zu ihrer neuen Sprecherin gewählt. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an Alex Bonde, der dieses Amt bisher ausgefüllt hat.

Die schwarz-gelbe Wunsch-Koalition der Kanzlerin hat einen Fehlstart sondergleichen hingelegt. Der erste Minister kippte in der ersten Sitzungswoche, der zweite wackelt. Die „Unwahrheiten“ - wie das politisch korrekt heißt—um den von Deutschland befohlenen Angriff bei Kunduz fordern ihren Tribut.

Auch sonst läuft es nicht rund bei schwarz-gelb. Die Steuersenkungsversprechen der FDP einzulösen, kostet die CDU ihre gepflegte Harmonie, die Länder und Kommunen Investitionsfähigkeit und die Bürgerinnen und Bürger das Zutrauen in die Grundrechenarten, wenn „mehr Netto vom Brutto“ plötzlich nicht mehr heißt, am Ende mehr Geld in der Tasche zu haben.

Für 68 Grüne im Bundestag heißt das: Opposition ist kein Mist, sondern bei dieser Regierung bitter nötig. Wir nehmen die Aufgabe mit Lust und Energie an.

Für die nächsten Tage und Wochen wünschen euch eure 11 Abgeordneten ruhige Weihnachtstage, schöne Feste und einen guten Start ins Jahr 2010.

Wir sehen uns dann wieder bei Veranstaltungen und Versammlungen.

Eure Sylvia Kotting-Uhl



In dieser Ausgabe:

Kerstin Andreae Seite 2

Biggi Bender Seite 3

Alex Bonde Seite 4

Winne Hermann Seite 5

Ingrid Hönlinger Seite 6

Memet Kilic Seite 7

Sylvia Kotting-Uhl Seite 8

Fritz Kuhn Seite 9

Agnieszka Malczak Seite 10

Beate Müller-Gemmeke Seite 11

Gerhard Schick Seite 12

Kontaktadressen Seite 13+14

Betreuung der KVs Seite 15

Impressum Seite 16



Kerstin Andreae

Mitglied Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftspolitik ist Umweltpolitik

Seite 2

Neue und bewährte Kräfte unterstützen mich in dieser Wahlperiode: Die Büroleitung in Berlin liegt weiter bei meiner langjährigen Mitarbeiterin Rita-Maria Lienesch. Zwei wissenschaftliche MitarbeiterInnen begleiten meine inhaltliche Arbeit. Neu im Team ist Ilka Wege, zuständig für die Konjunktur- und Wettbewerbspolitik sowie für Fragen einer gerechten Globalisierung. Holger Weber, der für ein Jahr mein Wahlkreisbüro in Freiburg betreute, ist zurück in Berlin und dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter u.a. für Post und Telekommunikation, Europäische Wirtschaftspolitik und Luft- und Raumfahrt zuständig. Auch im Wahlkreisbüro gibt es Neues. Neuer Ansprechpartner ist jetzt Martin Kranz-Badri, der vormals in Alex Bondes Büro in Emmendingen war.

Eine gute Opposition regiert immer mit, wenn auch indirekt

Mit der Verbindung von Wirtschaft, Umwelt und Gerechtigkeit haben wir Grüne im Wahlkampf gepunktet. Hier liegt die große Chance, die Wirtschafts- und Finanzkrise zu überwinden und zugleich einen sozial gerechten und ökologischen aber auch wirtschaftlich vernünftigen Zukunftspfad zu gehen. Wir werden diesen neuen grünen Gesellschaftsvertrag gegen schwarz-gelbe Klientelpolitik bei Steuern und Wirtschaft, gegen elitäre Bildungspolitik und gegen ein Rollback in der Energiefrage stellen.

Wirtschaftspolitik muss als Umweltpolitik verstanden werden und umgekehrt. Wir brauchen eine ökologische industrielle Revolution, ein neues Gründerzeitalter, ein Zeitalter der Energiewende. Innovationen sind die Treiber dieses Wandels. Forschung und Entwicklung sind Investitionen in die Zukunft. Wir wollen dies gezielt fördern und Subventionen in veraltete Strukturen abbauen.

Mit der Laufzeitverlängerung stärkt die Koalition die Marktmacht der Energiekonzerne und verhindert das Geld in die Erneuerbaren fließen. Wir machen uns für einen fairen und funktionierenden Wettbewerb auf dem Energiemarkt und die Energiewende stark.

Wir wollen eine moderne menschliche Wirtschaft, in der auch Frauen auf Chefsesseln sitzen und in der mit einer solidarischen Ökonomie jenseits des kurzfristigen und reinen Gewinnstrebens gedacht wird. Mit der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe nutzen wir bei Neugründungen, den kleinen Unternehmen und dem Handwerk.

Gerechte Globalisierung ist eine der Schlüsselfragen. Dabei stecken wir in einem riesigen Dilemma: Jedes Prozent weniger Wachstum weltweit lässt 20 Mio. Menschen mehr hungern. Jedes Prozent mehr Wachstum unter den jetzigen Produktionsbedingungen treibt die ökologische Zerstörung unseres Planeten voran. Hier sind grüne Antworten gefragt: Ein gerechtes Welthandelssystem, Verankerung von Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards auf internationaler Ebene, Technologietransfer und Unterstützung beim Kampf gegen Klimawandel und bei Biodiversität. Jenseits der internationalen Solidarität ist dies auch wirtschaftlich vernünftig, denn in den heutigen Entwicklungsländern liegen die Märkte der Zukunft.

Dies ist ein kurzer – und keineswegs vollständiger – Abriss meiner Schwerpunkte der kommenden Legislatur. Ich freue mich auf eine starke Fraktion, viele neue Leute, die enge Zusammenarbeit mit der Partei und eine starke und ideenreiche Oppositionsarbeit.



Biggi Bender

Mitglied Ausschuss für Gesundheit und Soziales



Grüne Bürgerversicherung statt unsolidarische Kopfpauschale

Seite 3

Auch in der neuen Legislaturperiode bin ich Sprecherin für Gesundheitspolitik und werde weiterhin von meinem bewährten MitarbeiterInnenteam Annette Rausch, Astrid Spiegel und Fabian Engelmann unterstützt. Im Gesundheitsausschuss des Bundestages sind wir nun mit vier grünen Abgeordneten (vorher drei) vertreten.

Die Gesundheitspolitik der neuen Regierung bietet Anlass zu harter Opposition. Schön schwätzen kann der neue Gesundheitsminister Philipp Rösler, das hat er in seiner ersten Rede im Plenum des Bundestages bewiesen, nur verbirgt sich hinter seinen warmen Worten ein hässliches Politikmodell.

Die schwarz-gelbe Koalition will langfristig Kopfpauschalen einführen. Das heißt, Schwarz-Gelb will die einkommensabhängigen Versichertenbeiträge durch eine einheitliche Pauschale für alle ersetzen. Die Arbeitgeber sollen in Zukunft weniger bezahlen. Verlierer werden viele Versicherte sein, die höhere Beiträge in Kauf nehmen müssen und somit die Zeche zahlen. Geringverdienenden wird zwar ein Steuerzuschuss versprochen, wie dieser Zuschuss angesichts der anhaltenden Rekordverschuldung und vor dem Hintergrund des Wahlversprechens allgemeiner Steuersenkungen finanziert werden soll, bleibt völlig unklar. Die Erfahrung aus den Niederlanden zeigt zudem, dass 60 Prozent der Versicherten einen Sozialausgleich beantragen müssten. Auch bei uns müsste die Friseurin zum Amt, und der Bankangestellte hätte mehr Netto vom Brutto – also Umverteilung von unten nach oben!

Doch auch kurzfristig droht „Gefahr“. Bei den Krankenkassen klappt im kommenden Jahr ein Loch von 4 Mrd. Euro. Es ist damit zu rechnen, dass viele Kassen neben dem staatlich festgesetzten Einheitsbeitrag Zusatzbeiträge erheben müssen. Da ist sie dann, die kleine Kopfpauschale, mit der die Leute auf die große vorbereitet werden sollen. Und bis zu 8 Euro monatlich greift auch bei Geringverdienenden die aktuelle 1%-Überforderungsgrenze nicht!

Deshalb wird unsere Forderung nach einer nachhaltigen und gerechten Finanzierung durch die Bürgerversicherung aktueller denn je. Wir haben diese Forderung mit einem Antrag für eine grüne Bürgerversicherung bekräftigt. In diese sollen alle BürgerInnen, also auch BeamtInnen, Selbstständige und PolitikerInnen einzahlen. Dann können Versicherungen nach den gleichen Spielregeln konkurrieren und die Versicherten können sich frei entscheiden, wo sie sich versichern lassen möchten. Für unsere Position haben wir eine Mehrheit in der Bevölkerung, nicht aber im Parlament. Wir werden Schwarz-Gelb nicht überzeugen – aber ihnen Felsbrocken auf den Weg rollen, damit der Kurs politisch nicht durchsetzbar wird, das ist die Aufgabe, an der ich mit Leidenschaft arbeiten werde!



Alexander Bonde

Mitglied Haushaltsausschuss



Haushaltspolitik: Schwarz-gelber Fehlstart

Seite 4

Wie in der letzten Legislaturperiode bin ich haushaltspolitischer Sprecher und Obmann der Grünen Fraktion im Haushaltsausschuss. Durch unseren Stimmenzuwachs bei der Bundestagswahl haben wir jetzt vier Mitglieder im Haushaltsausschuss.

Im übernehme im Haushaltsausschuss die Berichterstattung für allgemeine Haushaltsfragen, die Bundesschuld, Wirtschaft, Arbeit und Soziales, Verteidigung, den Deutschen Bundestag und Landwirtschaft/Ernährung/Verbraucherschutz. Außerdem nehme ich den Grünen Sitz im Vertrauensgremium, das haushalterisch die Geheimdienste überwacht, und im Bundesfinanzierungsgremium wahr, das den Umgang mit den Schulden des Bundes (Platzierung an Geldmärkten, Zinsentwicklung etc.) kontrolliert. Im Bereich Landwirtschaft/Ernährung/Verbraucherschutz hat mich der Haushaltsausschuss als Hauptberichterstatter eingesetzt. Damit koordiniere ich die Ausschussarbeit zu Agrar- und Verbraucherthemen und leite die Sitzungen der fünf zuständigen Berichterstatter aller Fraktionen mit dem Bundesministerium. Als stellvertretendes Mitglied im Landwirtschaftsausschuss und Hauptberichterstatter im Haushaltsausschuss kann ich künftig noch stärker in der Politik für den ländlichen Raum und für die heimische Landwirtschaft Akzente setzen: Der Erhalt der Qualität unserer Lebensmittel und der Erhalt der Wertschöpfung im ländlichen Raum muss oberste politische Priorität haben.

Mit der Kontrolle über die Einnahmen und Ausgaben des Bundes gilt der Haushaltsausschuss als wichtigster Ausschuss des Deutschen Bundestages. Gerade in der Finanz- und Wirtschaftskrise stehen wir da vor schwierigen Aufgaben: In den Zeiten eines Rekorddefizits, muss das Parlament seiner zentralen Aufgabe nachkommen, die Regierung zu überwachen. Das wird in den nächsten Jahren Kernpunkt meiner Parlamentsarbeit sein.

Schwarz-gelb hat in der Haushalts- und Finanzpolitik einen grandiosen Fehlstart hingelegt: Steuersenkungen auf Pump, wie sie Merkel und Westerwelle jetzt ankündigen, vergrößern den Schuldenberg immer weiter. Dadurch wird kein Wirtschaftswachstum ausgelöst werden - nur der Schuldenberg wird größer. Für das Jahr 2010 rechnet die Bundesregierung mit einem Defizit von 86 Milliarden Euro - und das ohne die Schattenhaushalte im Bereich der Bankenrettung, des Bürgschaftsfonds und des Investitions- und Tilgungsfonds (Konjunkturpakete). Steuersenkungen und Beitragsstabilität in den Sozialkassen dürfen nicht durch die Schulden von morgen finanziert werden. Durch eine nachhaltige Konsolidierungspolitik und durch kluge Investitionen könnte die Zukunftsfähigkeit unseres Landes wirklich gestärkt werden. Das vernachlässigt die schwarz-gelbe Koalition leider völlig zugunsten einer unsozialen und wirtschaftlich schädlichen Klientelpolitik.

In der Arbeitsgruppe Sicherheit und Frieden ist vereinbart, dass ich als Stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss weiterhin für die grüne Fraktion auch von Fachseite her die Bereiche Militärische Beschaffungen und Rüstungsindustrie betreue.

In meinem Büro arbeiten weiterhin Ulrike Paschedag als Herrin über alle Termine und Mitarbeiterin im Bereich des Haushalts des Deutschen Bundestages. Thorsten Arzbach ist mein Büroleiter und unterstützt mich vor allem bei allen Fragen rund um das Verteidigungs- und das Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerium. Sebastian Schäfer ist als Referent für Haushaltspolitik zuständig für allgemeine Haushaltsfragen und die Bereiche Wirtschaft, Arbeit und Soziales.

Gerne stelle ich in verschiedenen Formaten vor Ort in Baden-Württemberg die Themenschwerpunkte meiner Arbeit vor.



Winne Hermann

Vorsitzender im Ausschuss für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung

Mitglied Sportausschuss

Für nachhaltige Mobilität und sauberen, fairen Sport

Seite 5

Mit der neuen Legislaturperiode habe ich den Vorsitz des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung übernommen. Der Ausschuss wird in den kommenden vier Jahren eine Vielzahl von Gesetzesverfahren beraten und damit die Grundlage für die Tätigkeit des Deutschen Bundestages im Rahmen der Gesetzgebung schaffen.

Für mich als Vorsitzenden steht dabei die Moderation der überfraktionellen Debatte und die angemessene Berücksichtigung der parlamentarischen Arbeit der Abgeordneten im Zentrum. Darüber hinaus will ich als Grüner besonders in dieser Position dazu beitragen, dass wir uns den großen Zukunftsfragen stellen und die Mobilitäts- und Verkehrspolitik in der parlamentarischen Debatte aufgewertet wird.

Als sportpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion engagiere ich mich für sauberen, dopingfreien Spitzensport und gesundheitsorientierten Breitensport.

Ich habe im **Berliner Büro** MitarbeiterInnen, die sich fachlich um Themen oder die Büroorganisation kümmern:

Dr. Sabine Krüger (Büroleitung) kümmert sich um die Themen Klimaschutz im Verkehr, Luftverkehr, Lärmschutz, Partei.

winfried.hermann.ma01@bundestag.de

Angela Kohls (wiss. Mitarbeiterin) betreut die Themen umweltfreundlicher Stadtverkehr, ÖPNV, Verkehrssicherheit und baden-württembergische Verkehrsthemen wie z.B. Stuttgart 21 und Rheintalbahn.

winfried.hermann.ma03@bundestag.de

Sabine Schnabel (Sachbearbeitung) organisiert und kommuniziert in Sachen Termine, Kalender und Büroorganisation.

winfried.hermann@bundestag.de

Martin Kröhnert (wiss. Mitarbeiter) ist mit den sportpolitischen Themen befasst.

winfried.hermann.lt@bundestag.de

Im Tübinger **Wahlkreisbüro** betreut **Jenny van Heeswijk** Besuchergruppen und übernimmt Veranstaltungsorganisation sowie die Terminplanung in Baden-Württemberg.

winfried.hermann@wk.bundestag.de



Ingrid Hönlinger

Mitglied Rechtsausschuss

Frischer Südwest-Wind für Bürger- und Menschenrechte und für eine aktive Demokratiep Politik

Seite 6

Unsere Bundestagsfraktion hat mich zur demokratiepolitischen Sprecherin gewählt. Ich bin Mitglied und Obfrau im Rechtsausschuss, stellvertretendes Mitglied im Innen- sowie im Menschenrechtsausschuss und stellvertretende Koordinatorin des Arbeitskreises 3 (Demokratie, Recht, Gesellschaftspolitik).

In meiner neuen Funktion als Bundestagsabgeordnete möchte ich mit viel frischem Wind neue Akzente im Bundestag setzen. Die Menschen sollen sich wieder für Politik begeistern und unsere Demokratie aktiv mitgestalten können. Dafür werde ich mich als demokratiepolitische Sprecherin einsetzen.

Mit meiner Wahl zur Obfrau im Rechtsausschuss wurde mir die Aufgabe übertragen, die Arbeit unserer Fraktion im Rechtsausschuss zu koordinieren und die Ausschusssitzungen zusammen mit dem Vorsitzenden und den Obleuten der anderen Fraktionen vorzubereiten. Nach dem Inkrafttreten des Lissabonvertrages am 01.12.2009 werden wir uns im Ausschuss jetzt auch verstärkt mit europäischen Regelungen befassen, wie z.B. aktuell mit der Frage, inwieweit die EU für die Harmonisierung des Erbrechts in Europa zuständig ist.

Die Stärkung der Menschen- und Bürgerrechte ist mir ein Herzensanliegen, für dessen Umsetzung ich mich als stellvertretendes Mitglied im Innen- und im Menschenrechtsausschuss engagieren werde. Bei der Ausschussarbeit kommen mir meine Erfahrungen als Anwältin, meine Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, aber auch mein langjähriges Engagement bei Amnesty International sehr zugute.

In Zeiten, in denen Ausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und Plenardebatten in Berlin mir eine Pause gönnen, werde ich so viel wie möglich in meinem Wahlkreis Ludwigsburg und auch darüber hinaus in Baden-

Württemberg aktiv sein. Für Anregungen, Fragen und Ideen von euch aus der Partei und von Bürgerinnen und Bürgern werde ich immer ein offenes Ohr haben.

Es gibt viele Menschen, die Grün denken und leben, aber noch immer andere Parteien wählen – oder gar nicht wählen gehen. Mit dir und euch zusammen möchte ich noch mehr Menschen für unsere Grüne Politik begeistern. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir möglichst viel von unserem Grünen Zukunftsprogramm umsetzen müssen. Wir brauchen viel Klimaschutz, keinen Atomstrom, viel sozial gerechte Bildung und keine weitere Spaltung in Arme und Reiche. Wir brauchen so viel Freiheit wie möglich und so viel Sicherheit wie nötig. Für diese Ziele kämpfe ich mit dir und euch.

Ich freue mich über die Unterstützung durch mein engagiertes Büroteam:

Sina Lippmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in meinem Berliner Abgeordnetenbüro. Sie arbeitet zu den Themen Demokratiep Politik und Menschenrechte. Darüber hinaus koordiniert sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, organisiert Veranstaltungen und betreut den Internetauftritt. Im Wahlkampf war sie als Campaignerin für Bürgerrechte und Online-Redakteurin in der Grünen Bundesgeschäftsstelle aktiv. Sie weiß daher, wie der grüne Hase läuft. In ihrer Freizeit spielt sie Impro-Theater und engagiert sich bei Amnesty International.

Dr. Eva-Maria Bauer ist meine Ansprechpartnerin im Wahlkreis. Sie kümmert sich um alle Ludwigsburger Anliegen und auch um die Anliegen in Heilbronn, Rems-Murr und Schwäbisch Gmünd. Außerdem organisiert sie die Besucherreisen nach Berlin. Eva arbeitet zusätzlich als Mediatorin und Coach. In ihrer Freizeit spielt sie Cello und lacht viel mit ihrem Mann Mathias und Sohn Jakob.



Memet Kilic

Mitglied Innenausschuss und Petitionsausschuss

Unser Anwalt im Innenausschuss

Seite 7

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Nacht des 27. September war sehr lang, bis in die Morgenstunden haben wir die Wahlergebnisse verfolgt und waren am Ende glücklich darüber, dass wir gute Ergebnisse erzielt und sogar 11 Kandidaten aus Baden-Württemberg den Sprung in den Bundestag geschafft haben.

Als ich in den Jahren 2007 und 2008 zum Innenausschuss des Bundestages als Sachverständiger für Aufenthaltsrecht und Staatsangehörigkeitsrecht eingeladen war, wurde ich von einigen Mitgliedern des Ausschusses regelrecht angegriffen. Der Ausschussvorsitzende musste einschreiten und daran erinnern, dass "im Ausschuss die Sachverständigen angehört, nicht angegriffen werden". Dort habe ich mir gewünscht, diesen Abgeordneten in einer anderen Konstellation erneut zu begegnen. Mein bescheidener Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Ich bin Mitglied im Innenausschuss und Sprecher für Migrations- und Integrationspolitik unserer Fraktion. Des Weiteren bin ich Obmann im Petitionsausschuss und damit auch Sprecher für Bürgeranliegen.

Die Mitgliedschaft im Bundestag gibt mir die Möglichkeit, mich noch intensiver und professioneller politisch zu engagieren. Ich möchte meinen bisherigen täglichen juristischen Kampf gegen Diskriminierungen mit meinem politischen Kampf flankieren. Dafür ist erforderlich, dass wir die nebulösen Koalitionsvereinbarungen hinsichtlich Migration und Integration auf den Prüfstand stellen und die Regierung dazu zwingen, Farbe zu bekennen.

Aktuell setze ich mich mit dem von der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung Maria Böhmer geforderten Integrationsvertrag auseinander. Die Vereinfachung der Einbürgerung und die Abschaffung des sog. Optionszwangs sind weitere Anliegen.

Außerdem wollen wir die Diskriminierung beim Familiennachzug beenden. Sprachkenntnisse und somit das Bildungsniveau darf nicht zur Voraussetzung für die Familienzusammenführung gemacht werden.

Zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen haben wir vor Kurzem einen Antrag eingebracht.

Nach neun Jahren habe ich erstmals nicht wieder für das Amt des Vorsitzenden des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates kandidiert und bin jetzt stellvertretender Vorsitzender. In unserer Heidelberger Kanzlei haben meine Frau und ich eine Vertretung für mich gefunden.

Mein Büro-Team:

1. Ali Onur Firat (KV Odenwald-Kraichgau), Lehrer, jetzt Büroleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter mit dem Arbeitsschwerpunkt Migration und Integration
2. Christian Brugger (KV Tübingen) Jurastudent mit Halbtagsstelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Berliner Büro
3. Emre Nazli (KV Pforzheim) Politikstudent mit Halbtagsstelle als Wahlkreismitarbeiter in Pforzheim
4. Für das Berliner Büro suchen wir noch weitere Unterstützung...

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr unsere Arbeit kritisch begleitet und auch Vorschläge eurerseits einbringt.

Herzliche GrüßeEuer

Memet Kilic



Sylvia Kotting-Uhl

Mitglied Ausschuss für Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung

Neue Legislatur, neues Amt : Atompolitische Sprecherin

Seite 8

„... sind wir bereit, die Laufzeiten deutscher Kernkraftwerke zu verlängern.“ Dieser spröde Satz im schwarz-gelben Koalitionsvertrag ist eine klare Kampfansage für uns Grüne. Unser Gründungsthema Anti-Atom-Politik rückt wieder ins Zentrum und hat uns in der Fraktion veranlasst, eine atompolitische Sprecherposition zu etablieren. Dank meiner Arbeit zur „Asse“ in den letzten Jahren herrschte im Fraktions-AK Umwelt Konsens, dass ich das erste „Zugriffsrecht“ auf diese Position habe. Das Amt der umweltpolitischen Sprecherin habe ich daher mit einem lachenden und einem weinenden Auge abgegeben.

Die Schwerpunkte der neuen Arbeit lassen sich unter drei Überschriften fassen: Laufzeitenverlängerungen bekämpfen – Gorleben verhindern – Sicherheit einfordern. Der Antrag zur Einsetzung eines Untersuchungsausschusses Gorleben ist mit den anderen Oppositionsparteien bereits abgestimmt, mehrere kleine Anfragen zur Sumpfsiebproblematik, dem neuen kerntechnischen Regelwerk, dem Umgang mit Uranhexafluorid, dem Problemfall Forschungsreaktor Jülich und zu falsch deklarierten Alt-Abfällen aus der WAK sind auf dem Weg – die Arbeit hat begonnen. Aus dem Bundestag hinaus baut mein Büro derzeit ein Netzwerk mit den Initiativen vor allem an Standorten zu erwartender Laufzeitverlängerung auf.

Glatt wie ein Fisch, in seinen eher philosophisch anmutenden Reden wenig fassbar, ist der neue Umweltminister Röttgen kein einfacher Gegner. In seiner Strategie, das Bild des BDI-Manns vergessen zu lassen und sich nicht als Freund der Konzerne zu gerieren, ist ihm aber doch ein entscheidender Fehler unterlaufen: Die Berufung eines der härtesten Atomlobbyisten der Republik zum obersten Atomaufseher. Gerald Hennenhöfer hat

u.a. den Atomkonsens für die Atomwirtschaft mit verhandelt und in der letzten Legislatur Gegengutachten zur Entscheidung des BMU zu Laufzeitübertragungen von neuen auf alte AKW erstellt. Die perfekte Person um jetzt für das Umweltministerium über Reaktorsicherheit und Laufzeitverlängerungen zu entscheiden –so sieht das offenbar die Kanzlerin und wohl auch der neue Umweltminister.

Viele der neuen Grünen Abgeordneten drängten diesmal in den Umweltausschuss. Wir haben versucht ihnen so weit wie möglich gerecht zu werden. Bis auf Hans-Josef Fell bearbeiten die „Alten“ – also auch ich ;-)- ihre Themen jetzt aus Stellvertreter-Sitzen, die Vollsitze haben wir den „Neuen“ überlassen.

Außerdem: Mobilfunk, Umwelt- und Energieforschung

Als „Beauftragte für Belange des Bundesamtes für Strahlenschutz“ habe ich die Zuständigkeit für die nicht ionisierende Strahlung behalten. Hier will ich vor allem beim Mobilfunk auf Basis unserer Positionierung der letzten Legislatur weiterarbeiten und aus den neuen Erkenntnissen auf EU-Ebene Forderungen für Deutschland machen.

Im Ausschuss für Bildung und Forschung bin ich für die Grünen für Umwelt- und Energieforschung zuständig. Hier ist mein erster Schwerpunkt das geplante Forschungsprojekt ITER – teuer und sinnlos angesichts der Tatsache, dass Atomfusion (wenn die Forschung denn Erfolg hat) nicht vor 2050 zur Energieversorgung beitragen könnte.



Fritz Kuhn

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Mitglied Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Sozial und ökologisch wirtschaften – schwarz-gelbe Klientelpolitik enttarnen

Seite 9

Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Politischer Koordinator des Arbeitskreises Eins, bin ich verantwortlich für die Themen Wirtschaft, Arbeit, Soziales, Steuern und Haushalt. In diesen zentralen Politikfeldern stehen wir Grüne mit unseren Positionen in direkter Opposition zur schwarz-gelben Agenda.

Die Klima- und die Wirtschaftskrise lassen sich nur gemeinsam durch die ökologische Modernisierung der Wirtschaft bewältigen. Klimaschutz ist der zentrale Wachstumstreiber im Rahmen des Green New Deal, vor allem im Energie- und Verkehrssektor. Die neue Bundesregierung betreibt jedoch klassische Klientelpolitik für Besserverdiener ohne dabei tatsächlich Wachstumsimpulse anzuregen. Stattdessen treibt sie die Kommunen in die Schuldenfalle. Es sind aber die grünen Ideen, mit denen man auch in Zukunft schwarze Zahlen schreiben wird. Deshalb will ich die grüne Industriepolitik in den nächsten Jahren weiter voranbringen.

Statt Großunternehmen und Casinobankern nach dem Munde zu reden, brauchen wir eine mittelstandsorientierte Wirtschaftspolitik die junge innovative Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützt. Dazu müssen wir die Finanzmärkte neu ordnen und die Finanzmarktaufsicht stärken.

Während schwarz-gelb unter sozialer Gerechtigkeit versteht, dass jeder nur seines Glückes Schmied ist, haben wir ganz konkrete Ziele für Verteilungs- und Chancengerechtigkeit. Die neue Bundesregierung entsolidarisiert die Gesellschaft, indem sie die Zweiklassenmedizin weiter

vorantreibt und die Ärmsten in unserem Land bei jeder Gelegenheit weiter benachteiligt. Steigende Gesundheitskosten lädt die Koalition einseitig den Arbeitnehmern auf und vom höheren Kindergeld kommt bei ALG II-Beziehern nichts an, da es auf den Regelsatz angerechnet wird. Wer profitiert also von schwarz-gelb? Die Antwort ist einfach: Besserverdiener, Erben und Hoteliers. Mit dem Green New Deal wollen wir die Gesellschaft stattdessen sozial neu justieren, damit die sozialen Sicherungssysteme ihren Namen auch verdienen. Die grüne Garantierente hilft gegen Altersarmut, bessere individuelle Förderung hilft dabei Menschen schneller wieder in Arbeit zu bringen statt Arbeitslosigkeit nur zu verwalten.

Von nachhaltigem Wirtschaften ist die neue Koalition weit entfernt, stattdessen will sie im Bundeshaushalt 2010 über 100 Milliarden Euro neue Schulden machen. Einen Aufschwung aber wird es mit den schwarz-gelben Weihnachtsgeschenken nicht geben. Die Maßnahmen der Regierung sind kein Wachstumsbeschleunigungsgesetz, sondern ein Schuldenbeschleunigungsgesetz. Stattdessen muss in soziale Gerechtigkeit, Bildung und Klimaschutz investiert werden. Ich setze mich dafür ein, Schulden abzubauen ohne dabei Investitionen in die Zukunft zu vernachlässigen. Nur so können wir die soziale Spaltung in unserem Land überwinden und gleichzeitig generationengerechte Politik machen. Wir werden viel zu tun haben, wenn wir die schwarz-gelbe Klientelpolitik zurückdrängen und unsere Alternativen überall bekannt machen wollen.



Agnieszka Malczak

Mitglied Verteidigungsausschuss



Turbulente Zeiten - Neues Abgeordnetendasein und die Kunduz-Affäre

Seite 10

Einen entspannten Einstieg – das würde man sich wünschen, darf aber als neue Abgeordnete erst gar nicht darauf hoffen. Neben der Suche nach MitarbeiterInnen, der Wohnungssuche, dem monatelangen Warten auf das endgültige Büro und einer großen Termin- und Sitzungsdichte bleibt gar nicht die Zeit zu überlegen, wie es sich anfühlt mit 24 Jahren die jüngste Frau im Bundestag zu sein.

Als Mitglied im Verteidigungsausschuss erlebe ich gerade eine sehr aufregende, stressige und skandalöse Zeit um die Aufklärung der Einzelheiten der Tanklasterbombardierung bei Kunduz am 4. September: Vom Rücktritt des damaligen Verteidigungsministers Jung bis zur Entwicklung des Shootingstar-Verteidigungsminister zu Guttenberg zum Getriebenen der BILD-Zeitung. Inkompetenz oder bewusste Vertuschung? Dieser Frage werden wir uns im Verteidigungsausschuss widmen, wenn wir uns zum Untersuchungsausschuss erklären und mit der „schärfsten Waffe“ im Parlament klären werden, wer wann wo was wusste. Eine spannende Herausforderung für einen Parlamentsneuling wie mich.

In den nächsten Jahren werde ich als Sprecherin für Abrüstungspolitik und Mitglied im Verteidigungsausschuss v.a. zu den Themen Auslandseinsätze, Abrüstung, Wehrpflicht und Innere Führung arbeiten. Darauf freue ich mich mindestens genauso wie auf die nächsten vier Jahre Zusammenarbeit mit euch. Wenn ihr Fragen, Terminanfragen, Rückmeldungen oder was auch immer habt, könnt ihr euch immer gern bei mir oder meinem tollen Team in Berlin oder Ravensburg melden:

Nadine Witt (22) hat im August 2009 ihre Ausbildung als Fachangestellte für Bürokommunikation in der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen abgeschlossen. Seit Oktober 2009 arbeitet sie als Sachbearbeiterin in dem Berliner Abgeordnetenbüro. Sie ist zuständig für die Terminkoordination, Büroorganisation und steht jederzeit gern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Sascha Hach (26) hat in diesem Jahr sein Studium der Friedensforschung und internationalen Politik abgeschlossen und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundestagsbüro. Zu seinen Schwerpunkten gehören Friedens-, Verteidigungs- und Abrüstungspolitik. Für Fragen rund um das Themengebiet Frieden und Sicherheit steht er Euch gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Christina Gerts (31), Diplom-Sozialwissenschaftlerin, hat bis Anfang 2009 als Büroleiterin von Malte Spitz im grünen Bundesvorstand und einige Monate als Referentin für Demografische Entwicklung der Bundestagsfraktion gearbeitet. Sie wird im Bundestag als wissenschaftliche Mitarbeiterin vor allem die Themen Berufsträger der Bundeswehr, Innere Führung und internationales Kriegsgeschehen bearbeiten.

Michael Ecker (46), Diplomkaufmann, Mitglied im grünen Kreisvorstand Ravensburg und der internat. kath. Friedensbewegung pax christi, hat die letzten Jahre als Webprogrammierer und Freier Journalist gearbeitet. Er wird das Wahlkreisbüro in Ravensburg betreuen und steht euch gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.



Beate Müller-Gemmeke

Mitglied Ausschuss Arbeit und Soziales



Beschäftigte in den Mittelpunkt !

Seite 11

Liebe Freundinnen und Freunde,

die neue Bundestagsfraktion hat sich konstituiert. Ich darf dabei sein und möchte mich dafür bei allen WahlkämpferInnen und bei allen, die mich unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Der Anfang war unbeschreiblich und ebenso chaotisch. Wir Neuen mussten uns orientieren, Büros aufbauen und vor allem die Zuständigkeiten aushandeln. Es war spannend und arbeitsreich.

Als Sprecherin für Arbeitnehmerrechte stehen für mich die Themen Tarifpolitik, Arbeitsrecht, branchenspezifische Mindestlöhne, Leiharbeit und die entsprechende europäische Gesetzgebung im Mittelpunkt. Als Sprecherin von GewerkschaftsGrün werde ich dabei natürlich einen engen Kontakt zu den ArbeitnehmerInnenvertretungen pflegen. Darüber hinaus werde ich mich als Vollmitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales für eine gerechte Sozial- und Arbeitsmarktpolitik einsetzen. Die Aufgabe der EU-Berichterstatterin sehe ich als Herausforderung, denn ich werde für uns Grüne Gesetzesvorhaben der EU auf ihre Bedeutung für unsere Anliegen im Ausschuss prüfen. Durch die Stellvertretung im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend habe ich wichtige Schnittstellen im Blick.

Zum Thema Beschäftigtendatenschutz habe ich bereits einen Antrag geschrieben und in meiner ersten Bundestagsrede vorgestellt. Die Bespitzelungs- und Überwachungsskandale von Lidl bis Edeka haben den Bedarf an einem eigenständigen Beschäftigtendatenschutzgesetz deutlich gemacht. Die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten müssen endlich effektiv geschützt werden. Die schwarz-gelbe Bundesregierung hält dagegen ein Unterkapitel im Bundesdatenschutzgesetz für ausreichend – hat aber selbst noch nichts geliefert. Hier werden wir die Bundesregierung weiter treiben.

Eine kleine Anfrage und ein Antrag zur Leiharbeit sind in Bearbeitung. Daneben habe ich bereits in Pressemitteilungen und Gesprächen zu aktuellen Themen Stellung bezogen. Sei es zur mangelnden Tariffähigkeit von Pseudogewerkschaften oder zur Forderung nach einem Mindestlohn in der Abfallwirtschaft. All diese Themen sind gerade jetzt in der Krise brisant. Ich bin mir sicher, mir werden die Ideen und Themen nicht ausgehen. Auch im Wahlkreis bin ich aktiv. Ein Unternehmen hegt Verlagerungspläne. Hier setze ich mich solidarisch und kämpferisch für die Beschäftigten ein.

Vor allem freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit euch in den Kreisverbänden. Mein Team ist aufgestellt – es kann losgehen. Alle Anfragen und Termine werden vom Wahlkreisbüro in Reutlingen organisiert. Hanne Krönke ist dort meine Büroleiterin und Michael Hagel mein wissenschaftlicher Mitarbeiter. Im Berliner Büro unterstützen mich Laura Weidenbruch als „Bürochefin“ und Manuel Emmeler als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Alle Kontaktdaten sind hinten in dieser Ausgabe.

Lasst uns mit klarem sozialen Profil eine engagierte Oppositionsarbeit machen. In diesem Sinne freue ich mich auf eure Einladungen und auf interessante Termine bei euch vor Ort.

Mit herzlichen Grüßen

Beate



Gerhard Schick

Mitglied Finanzausschuss



Grün ist schick...

Seite 12

... war wie schon im letzten Wahlkampf der Slogan, mit dem ich mit den engagierten Mannheimer Mitstreiterinnen und Mitstreitern in den Wahlkampf zog. Erfolgreich: 13,6 % der Zweitstimmen und eine Verdopplung des Erststimmenanteils waren das Ergebnis. Nun beginnt meine zweite Legislaturperiode im deutschen Bundestag. Ich bin erneut Mitglied des Finanzausschusses und damit in der Fraktion Mitglied des Arbeitskreises I - Wirtschaft und Soziales.

Als finanzpolitischer Sprecher sind meine Themenfelder die Finanzmarkt- und die Steuerpolitik. Die Lage ist in beiden Bereichen unterschiedlich. In der Finanzmarktpolitik, wissen die Koalitionsparteien nicht, was sie tun sollen. Im Koalitionsvertrag steht praktisch nichts drin außer dem, was internationaler Verhandlungsstand ist. Beim Konjunkturgipfel wurde das dann sofort deutlich: Die Regierung hat keinen Plan und appelliert nur an die Banken. Und das ist angesichts einer drohenden Kreditklemme, des Zustands der deutschen Banken und der nach wie vor fehlenden durchgreifenden Antwort auf die Finanzkrise ziemlich beunruhigend.

In der Steuerpolitik dagegen legt der Koalitionsvertrag manche Dinge bis ins Detail fest. Offensichtlich wissen beide Koalitionsparteien ziemlich genau, was sie in der Steuerpolitik wollen. Und auch das ist beunruhigend, weil es in die völlig falsche Richtung geht. Der erste Hammer war direkt das Wachstumsbeschleunigungsgesetz: Es ist ungerecht, weil gerade die ärmsten Kinder, nämlich die aus Hartz IV-Familien, nichts vom Geldsegen haben. Es ist unverantwortlich, weil das Geld für Steuersenkungen einfach nicht da ist. Da teilen Bundesrechnungshof, Sachverständigenrat und viele andere unsere grüne Argu-

mentation. Und dieses Gesetz schafft neue Bürokratie und Ausnahmen im Steuerrecht. So waren die Finanzleute der Koalition auch ziemlich nervös, als wir Grünen einen Antrag gestellt haben, das Gesetz durch den Normenkontrollrat darauf zu überprüfen, ob es die Bürokratielasten für Unternehmen erhöht. Dieser Antrag wurde abgelehnt, obwohl die FDP genau eine solche Überprüfung in der letzten Legislaturperiode immer gefordert hat. Ich kenne übrigens kein Finanzausschuss-Mitglied der Koalition, das die Begünstigung für die Hotels in Höhe von 1 Milliarde Euro richtig findet. Trotzdem wurde dieser Irrsinn mit den Stimmen der Koalition beschlossen. Und ich befürchte, es wird nicht der letzte steuerpolitische Irrsinn gewesen sein...

Abschließend noch ein paar Infos über mein Team zu Beginn der neuen Legislatur: Mein Mannheimer Büro-Team bilden weiterhin Thomas Hornung und Damian Wiench. In meinem Berliner Büro haben sich bereits in den vergangenen Monaten einige Änderungen ergeben. Büroleiterin ist seit Anfang des Jahres Gesine Gülker. Für die Steuerpolitik ist Klaus Seipp verantwortlich, die Finanzmarktpolitik betreut Jan Weder. Ergänzt werden die beiden Volkswirte durch den Juristen Tom Herberger und beiden Politikwissenschaftsstudenten Jakob Ache und Marius Feldkamp.

Kontakt Daten der Abgeordneten

Seite 13

Kerstin Andreae

Sprecherin für Wirtschaftspolitik
Mitglied Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227-71480
Fax 030 / 227- 76481
kerstin.andreae@bundestag.de

Wahlkreisbüro Freiburg

Haslacher Str. 61
79115 Freiburg
T: 0761 / 8886713
F: 0761 / 8886714
kerstin.andreae@wk.bundestag.de
www.kerstin-andreae.de

Biggi Bender

Sprecherin für Gesundheitspolitik
Mitglied Ausschuss für Gesundheit
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227-71667
Fax 030 / 227-76667
biggi.bender@bundestag.de

Wahlkreisbüro Stuttgart

Hauptstätter Str. 57
70178 Stuttgart
T: 0711 / 26346177
F: 0711 / 6151725
biggi.bender@wk.bundestag.de
www.biggi-bender.de

Alexander Bonde

Sprecher für Haushaltspolitik
Mitglied Haushaltsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227-71691
Fax 030 / 227-76991
alexander.bonde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Emmendingen

Karl-Friedrich-Str. 40
79312 Emmendingen
T: 07641 / 954545
F: 07641 / 954546
alexander.bonde@wk.bundestag.de
www.alexander-bonde.de

Winfried Hermann

Vorsitzender Ausschuss für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
Mitglied Sportausschuss
Sprecher für Sportpolitik
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227- 71949
Fax 030 / 227- 76399
winfried.hermann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Tübingen

Am Lustnauer Tor 6
72074 Tübingen
T: 07071 / 252757
F: 07071 / 252559
winfried.hermann@wk.bundestag.de
www.winfriedhermann.de

Ingrid Hönlinger

Sprecherin für Demokratiep politik
Mitglied Rechtsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030 / 227- 73064
F: 030 / 227- 76064
ingrid.hoenlinger@bundestag.de

Wahlkreisbüro Ludwigsburg

Marktplatz 2
71634 Ludwigsburg
T: 07141 / 6887885
F: 07141 / 6887881
ingrid.hoenlinger@wk.bundestag.de
www.ingrid-hoenlinger.de

Memet Kilic

Sprecher für Migrations- und Integrationspolitik und für Bürgeranliegen
Mitglied Innenausschuss und Petitionsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030 / 227- 73277
F: 030 / 227- 76277
memet.kilic@bundestag.de
www.memet-kilic-gruene.de

Wahlkreisbüro Pforzheim/Enzkreis

Hohenstaufenstr. 11
75177 Pforzheim
wird noch eingerichtet, folgt später

Sylvia Kotting-Uhl

Sprecherin für Atompolitik
Mitglied Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227- 74744
Fax 030 / 227- 76742
sylvia.kotting-uhl@bundestag.de
www.kotting-uhl.de

Wahlkreisbüro Karlsruhe

Sophienstraße 58
76133 Karlsruhe
T. 0721-15186-87 F. 0721-15186-90
sylvia.kotting-uhl@wk.bundestag.de

Büro Rhein-Neckar

Hauptstraße 41
69151 Neckargemünd
T. 06223-866-423 F. 06223-866-813
sylvia.kotting-uhl@wk2.bundestag.de

Fritz Kuhn

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Mitglied Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227- 71896
Fax 030 / 227- 76896
fritz.kuhn@bundestag.de
www.fritz-kuhn.de

Wahlkreisbüro Heidelberg

Rohrbacher Straße 39
69115 Heidelberg
T: 06221 / 167611
F: 06221 / 24908
fritz.kuhn@wk.bundestag.de

Agnieszka Malczak

Sprecherin für Abrüstungspolitik
Mitglied Verteidigungsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030 / 227- 71570
F: 030 / 227- 76195
agnes.malczak@bundestag.de
www.malczak.de

Wahlkreisbüro Ravensburg

wird noch eingerichtet, folgt später

Beate Müller-Gemmeke

Sprecherin für Arbeitnehmerrechte
Mitglied Ausschuss Arbeit und Soziales
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030 / 227- 73041
F: 030 / 227- 76041
beate.mueller-gemmeke@bundestag.de
www.mueller-gemmeke.de

Wahlkreisbüro Reutlingen

Wilhelmstr. 89
72764 Reutlingen
T: 07121 / 9092411
F: 07121 / 9943186
beate.mueller-gemmeke@wk.bundestag.de

Gerhard Schick

Sprecher für Finanzpolitik
Mitglied Finanzausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227- 74535
Fax 030 / 227- 76656
gerhard.schick@bundestag.de
www.gerhardschick.net

Wahlkreisbüro Mannheim

Waldhofstraße 4
68169 Mannheim
T: 0621 / 4017252
F: 0621 / 4018469
gerhard.schick@wk.bundestag.de

Zuständige Abgeordnete des 17. Deutschen Bundestages

Aalen	Biggi Bender	Main-Tauber	Fritz Kuhn
Alb-Donau	Winne Hermann	Mannheim	Gerhard Schick
Biberach	Agnieszka Malczak	Neckar-Odenwald	Fritz Kuhn
Bodenseekreis	Agnieszka Malczak	Neckar-Bergstraße	Fritz Kuhn
Breisgau-Hochschwarzwald	Kerstin Andreae	Odenwald-Kraichgau	Sylvia Kotting-Uhl
Böblingen	Winne Hermann	Ortenau	Alex Bonde
Calw	Memet Kilic	Pforzheim-Enzkreis	Memet Kilic
Emmendingen	Alex Bonde	Rastatt-Baden-Baden	Memet Kilic
Esslingen	Biggi Bender	Ravensburg	Agnieszka Malczak
Ettlingen	Sylvia Kotting-Uhl	Rems-Murr	Ingrid Hönlinger
Freiburg	Kerstin Andreae	Reutlingen	Beate Müller-Gemmeke
Freudenstadt	Alex Bonde	Rottweil	Beate Müller-Gemmeke
Göppingen	Biggi Bender	Schwarzwald-Baar	Alex Bonde
Hardt	Gerhard Schick	Schwäbisch Gmünd	Ingrid Hönlinger
Heidelberg	Fritz Kuhn	Schwäbisch Hall	Gerhard Schick
Heidenheim	Biggi Bender	Sigmaringen	Agnieszka Malczak
Heilbronn	Ingrid Hönlinger	Stuttgart	Biggi Bender
Hohenlohe	Gerhard Schick	Tuttlingen	Beate Müller-Gemmeke
Karlsruhe	Sylvia Kotting-Uhl	Tübingen	Winne Hermann
Karlsruhe/Land	Sylvia Kotting-Uhl	Ulm	Winne Hermann
Konstanz	Beate Müller-Gemmeke	Waldshut	Kerstin Andreae
Ludwigsburg	Ingrid Hönlinger	Wangen	Agnieszka Malczak
Lörrach	Kerstin Andreae	Zollernalb	Winne Hermann



Foto: Deutscher Bundestag/Stephan Erfurt

SÜDWEST GRÜN erscheint ca. 4 x mal im Jahr. Darin berichten wir als Landesgruppe Baden-Württemberg der grünen Bundestagsabgeordneten von unserer Arbeit.

SÜDWEST GRÜN wird als pdf-Datei versandt und kann mit dem Acrobat Reader geöffnet werden. Wer den Rundbrief regelmäßig beziehen will, kann sich durch eine Email mit Betreff: *Abo Suedwestgruen* an sylvia.kotting-uhl@wk2.bundestag.de in den Verteiler aufnehmen lassen. Abbestellen könnt ihr auf dem gleichen Weg.

Aufgrund der großen Distanz zwischen Baden-Württemberg und Berlin können wir selbst nicht so oft in den Wahlkreisen unterwegs sein, wie wir es gerne möchten.

Daher seid ihr, die Grünen in Baden-Württemberg, unser stärkstes Bindeglied „ins Ländle“ und für uns ist es wichtig zu erfahren, was euch konkret „auf den Nägeln brennt“.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wahlkreisbüros sind vor Ort für euch und eure Anliegen da und stehen in engem Kontakt mit uns Abgeordneten in Berlin. Eure Ideen und euer Engagement sind eine wichtige Ergänzung zu unserer parlamentarischen Arbeit.

**Mehr unter
www.gruene-fraktion.de**

Rundbrief der baden-württembergischen Grünen im Bundestag

V. i. S. d. P.

Sylvia Kotting-Uhl MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030/227-74740

Fax 030/227-76742

E-Mail: sylvia.kotting-uhl@bundestag.de

Redaktion: Ingrid Behner